

KenFM im Gespräch mit: Paul Schreyer ("Wer regiert das Geld?")

Paul Schreyer ist Journalist und Autor und sieht sich, wie viele seiner Berufsgenossen abseits der Mainstream-Presse, mit dem Vorwurf des „Verschwörungstheoretikers“ konfrontiert. Schreyer beantwortet diesen Vorwurf treffend, dass auf diese Weise heutzutage Ansichten diskreditiert würden, die nonkonform sind. Diese müssten dabei noch nicht einmal Theorien im eigentlichen Sinne sein, es reiche der reine Dissenz mit dem Mainstream.“

Als Journalist arbeitet Schreyer unter anderem für die Online-Portale „Telepolis“ und die „NachDenkSeiten“, als Buchautor landete er zuletzt 2014 gemeinsam mit Mathias Bröckers mit „Wir sind die Guten - Ansichten eines Putinverstehers“, ein Spiegel-Bestseller.

Im Gespräch mit KenFM stellt der gebürtige Rostocker sein aktuelles Buch „Wer regiert das Geld?“ vor, welches sich auf leicht verständliche Weise der komplexen Thematik des Bankenwesens und der Geldschöpfung nähert.

Im Interview werden Antworten auf Fragen wie „Was machen eigentlich Wirtschaftsprüfungskonzerne?“ oder „Wer kauft eigentlich Staatsanleihen?“ herausgearbeitet, die sich der politikinteressierte Bürger sicherlich schon einmal gestellt hat, jedoch von der hiesigen Presselandschaft weitgehend unbeantwortet bleiben.

Schreyer besitzt ein weit umfassendes Wissen für Finanzgeschichte und macht auch darauf aufmerksam, dass die Geldschöpfung nicht immer in privater Hand lag. Wie immer gilt es also, aus der Vergangenheit die richtigen Schlüsse zu ziehen.

Themenübersicht des Interviews:

00:03:51 [Grundlegendes über Geld](#)

00:17:51 [Wer kauft eigentlich Staatsanleihen?](#)

00:24:24 [Die Macht der Banken und hieraus entstehende Risiken](#)

00:31:38 [Geschichte des Bankenwesen I](#)

00:42:54 [Federal Reserve - Ein Einblick](#)

00:50:44 [Was machen Wirtschaftsprüfer wirklich?](#)

01:02:18 [Geschichte des Bankenwesen II](#)

01:12:44 [Bargeldabschaffung und Alternativen zur momentanen Geldschöpfung](#)